

Windpark in Heudorf

Neuer Anlauf für alte Idee

Windpark in Heudorf steht wieder auf der Agenda



Die Frage, ob zukünftig auch im Worpsweder Ortsteil Heudorf die Sonne hinter sogenanntem Windenergie-Spargel untergeht, ist wieder offen. Foto: Karl-Josef Hildenbrand/DPA

Worpswede. Ist es nur ein sanftes Rauschen im Blätterwald oder der Beginn einer stürmischen Entwicklung? Wie realistisch die Pläne für einen Windpark in der Worpsweder Ortschaft Heudorf sind, lässt sich zurzeit nicht seriös beantworten. Aber allein die Ankündigung des Landkreises Osterholz, das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) neu auflegen zu wollen, weckt offenbar Begehrlichkeiten. Fakt ist: Im Landkreis Osterholz fehlt es bislang an Flächen für Anlagen, um den Windenergieerlass des Landes Niedersachsen zu erfüllen. Eine Osnabrücker Firma hat nun bereits Kontakt zu Grundstücksbesitzern aufgenommen und ihnen ihr Konzept eines "Bürgerwindpark Heudorf" vorgestellt. Ein weiteres Unternehmen hat im Worpsweder Rathaus mit einem nahezu identischen Anliegen angeklopft.

Manch einer mag sich vorkommen, wie in einer Zeitschleife: Windenergie und Heudorf – das Thema ist doch seit zehn Jahren vom Tisch? Ja und nein, denn tatsächlich ist die Idee, die nun wieder auf die Agenda rückt, nicht neu. Im November 2005 wurden erstmals Pläne bekannt, in Heudorf Windkraftträder aufstellen zu wollen. Das Vorhaben war so konkret, dass die Gemeinde den Flächennutzungsplan entsprechend änderte und einen Bebauungsplan „Windpark Heudorf“ aufstellte. Dieser sah seinerzeit vier 2,3 Megawatt-Windräder vor.

Die Pläne stießen auf erheblichen Widerstand: Zu geringer Abstand zur Wohnbebauung und zum Flugplatz Hüttenbusch waren gewichtige Gegenargumente, ebenso ökologische Bedenken wegen der Brut- und Rastvögel, die gerade in dieser Region in großer Anzahl regelmäßig zu beobachten sind. Es bildete sich eine Interessengemeinschaft „Keine Windräder in Worpswede-Heudorf“ und holte verschiedene Gutachten ein, die aufzeigten, dass der Standort nicht geeignet sei. Im Jahr 2009 lehnte dann schließlich der damalige Ortsrat Hüttenbusch das Projekt mehrheitlich ab. Auch der Landkreis Osterholz sah die Anlage unter diesen Gegebenheiten als nicht genehmigungsfähig an, der damalige Antragssteller zog sein Vorhaben schließlich im September 2015 zurück. Ganz in der Versenkung verschwunden war das Thema damit allerdings noch immer nicht: Bis 2016 tauchte die Anlage, die nie gebaut wurde, im Energiekonzept des Landkreises Osterholz dennoch auf. Nach erneuter Berichterstattung wurde der Fehler bemerkt und dieser Eintrag gelöscht.

Jetzt, rund drei Jahre später versucht die Osnabrücker Firma Prowind einen erneuten Anlauf. Sie will einen Bürgerwindpark in Heudorf errichten. So nennt sie ein Finanzierungsmodell, bei dem Kommunen, Grundstücksbesitzer und Wirtschaftsunternehmen gemeinsam im Boot sind. Ende April hat sie Grundstückseigentümer angeschrieben und zu einem ersten Informationstreffen eingeladen. In der Einladung, die der Redaktion vorliegt, heißt es, der Landkreis Osterholz und die "Gemeinde Heudorf" böten aufgrund der Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms gute Möglichkeiten für eine solche Anlage. "Nach Rücksprache mit Kreis, Gemeinde und weiteren wichtigen Vertretern halten wir es für sinnvoll, einen erneuten Entwurf vorzubringen." Die zuständige Gemeinde ist Worpswede – Heudorf wurde bereits vor rund 100 Jahren Hüttenbusch zugeschlagen und dann in den 1970er-Jahren nach Worpswede eingemeindet. Bürgermeister Stefan Schwenke dementiert auf Nachfrage, dass es Gespräche mit Prowind gegeben haben soll. Allerdings berichtet er von einem weiteren Interessenten: Auch die Firma Baywa Renewable Energy interessiere sich für Heudorf. Sie wurde in dieser Woche im Rathaus vorstellig.

Und auch der Landkreis Osterholz widerspricht der Darstellung, es habe mit der Firma Prowind Kontakt gegeben. "Die zuständigen Mitarbeiter des Landkreises Osterholz sind nicht in Gesprächen mit Firmen bezüglich Windenergieanlagen in Heudorf", betont Kreissprecherin Jana Lindemann. Für sie klar: "Nach aktueller Rechtslage ist ein solches Projekt nicht realisierbar." Ob sich das allerdings mit der Neuaufstellung des RROP ändern wird, könne der Kreis zurzeit nicht sagen.

Prowind schreibt in seiner Einladung, dass man "um die Bestrebung in früheren Jahren zur Entwicklung eines Windparks in der Gemeinde" wisse. Dennoch sehen die Osnabrücker eine "insgesamt günstigere Ausgangslage". Aktuell befindet sich der deutsche Windenergiemarkt in einer Krise. Den Unternehmen fehlen genehmigungsfähige Flächen für neue Windräder, sodass nach Branchenangaben das Niveau der genehmigten Anlagen im vergangenen Jahr um mehr als 50 Prozent unter dem im Jahr 2017 lag.

„Wir sind nicht in Gesprächen bezüglich Windanlagen in Heudorf.“

Landkreissprecherin Jana Lindemann
